

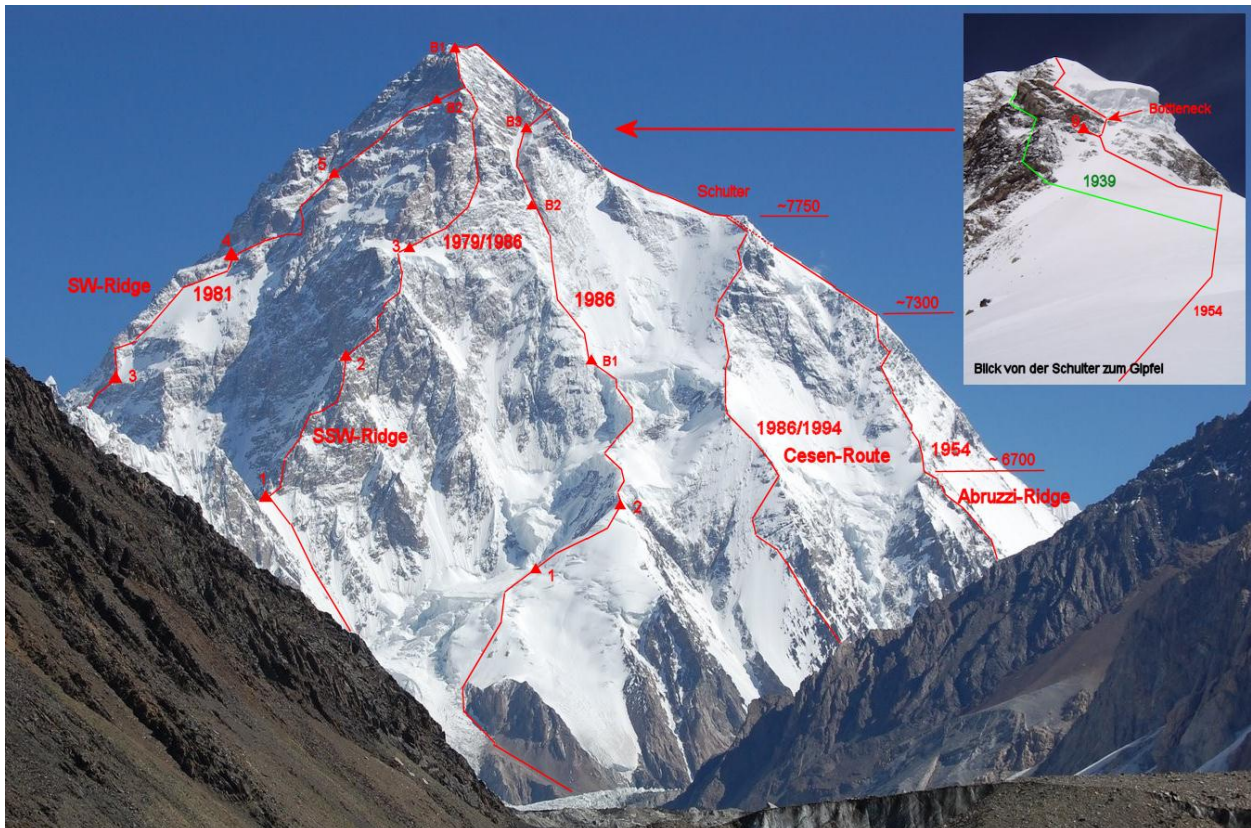
# K2, 8611 m

## Erkundung, Erstbesteigung, Erstbegehungen, Ereignisse

(von Günter Seyfferth, [www.himalaya-info.org](http://www.himalaya-info.org))

1979

### Erster Besteigungsversuch über den Südsüdwestgrat durch eine französische Expedition unter Leitung von Bernard Mellet



#### **K2 von Süden**

**Links der Südwestgrat, der auch fälschlicherweise als Westgrat bezeichnet wird.  
Rechts der Südostgrat mit dem Zugang über die sog. Normalroute, dem Abruzzengrat.**

Am 9. Juli kommt die riesige Kolonne der Expedition unter Leitung von Bernard Mellet, bestehend aus 15 Bergsteigern, 10 Mann des Film-Teams und 1400 (!) Trägern, am Platz des Basislagers auf dem Godwin Austen-Gletscher in 5000 m Höhe an. 50 Träger helfen den Franzosen noch am nächsten Tag dabei, ihr Lager 1 in 5600 m Höhe zu errichten. Dieses Lager liegt am Fuß des Steilhangs, der zu dem markanten Sattel zwischen dem K2 und dem Angelus (6858 m) hinaufzieht. 12 Träger sind sogar bereit, die Franzosen bei ihrer Arbeit am Grat zu unterstützen.

Der Steilhang hinauf zum Sattel (Negrottosattel, 6337 m) ist sehr lawinengefährdet (siehe 1986), so dass in dem Couloir möglichst weit rechts im Übergang zu den begrenzenden Felsen aufgestiegen werden muss. Der gesamte Hang, der eine Neigung von 45 bis 50 Grad hat, muss mit Fixseilen gesichert werden. Der Ausstieg ist am SSW-Grat des K2 in etwa 6400 m Höhe, d.h. bereits oberhalb des eigentlichen Sattels. Hier wird Lager 2 errichtet, nachdem in dem Firnhang eine ausreichend große Terrasse gegraben wurde. Die Route am Grat führt überwiegend durch Fels im Schwierigkeitsgrad IV bis V, gelegentlich von Schneebändern unterbrochen. Auch hier sind Fixseile für einen sicheren Lastentransport und Abstieg unverzichtbar. Am 20. Juli wird der kleine Gratgipfel in 6952 m Höhe erreicht, an dem sich ein Lager er-

richten lässt. Doch zunächst werden die Aktivitäten der Franzosen von schlechtem Wetter unterbrochen. Am 27. Juli wird der Platz wieder erreicht, und Lager 3 wird errichtet.

Vom Lager 3 aus führt erneut ein steiler und sehr schwieriger Felsgrat hinauf zu dem auffallenden pilzförmigen kleinen Gletscher in 7500 m Höhe. Hier errichten die Franzosen am 1. August ihre Lager 4. Bei einem der Transporte zu diesem Lager stirbt einer der Träger an einem Herzschlag. Vor einem erneuten Schlechtwettereinbruch erreichen Mellet und Seigneur eine Höhe von 7800 m. Ab Lager 4 folgt die Route nicht mehr der Gratkante, sondern verläuft in der Südflanke rechts des Grates. Nach einer weiteren Unterbrechung durch schlechtes Wetter wird hier am 18. August der Platz für ein mögliches Lager 5 in 8000 m Höhe erreicht, ein Zelt kann aber erst am 1. September aufgestellt werden. Sehr steiles kombiniertes Gelände, bis 60° steile Couloirs, große Kälte und immer wieder schlechtes Wetter haben den Franzosen bis zu diesem Punkt nahezu sämtliche Kräfte geraubt. Mehrere Versuche, noch höher zu kommen, scheitern am Wetter. Dann aber wagen Monaci und Leroy am 9. Sept. doch noch einen Vorstoß, bei dem es Leroy immerhin noch gelingt, wieder die Gratkante auf etwa 8300 m Höhe zu erklettern und auf dem SSW-Grat noch weitere 100 Höhenmeter aufzusteigen. Da aber am Grat schon extreme winterliche Bedingungen herrschen, und er ein Biwak bei diesen Verhältnissen wohl kaum überleben kann, kehrt er um.

Teilnehmer: Bernard Mellet (Leitung), Yannick Seigneur (stellv. Leiter), Maurica Barrard, Pierre Beghin, Jean-Marc Boivin, Dr. Dominique Chaix, Patrick Cordier, Jean Coudray, Xavier Fargeas, Marc Galy, Yvan Ghirardini, Thierry Leroy, Dominique Marchal, Daniel Monaci, Jean-Claude Mosca sowie ein Fil-Team, bestehend aus 10 Mann

Quelle: K2, South-Southwest Ridge Attempt  
The American Alpine Journal 1980, Seiten 640 bis 642